

Fraktion BFF · Frh.-v.-Stein-Platz 38 · 01979 Lauchhammer

An die Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung Lauchhammer

Sitzung der Stadtverordnetenversammlung vom 10.12.2025
TOP: Haushaltssatzung der Stadt Lauchhammer für den Doppelhaushalt
2025/2026 incl. Stellenplan
Hier: Vorschläge der Fraktion BFF für Maßnahmen zur Konsolidierung
des Haushaltes für die Haushaltsjahre ab 2027

Lauchhammer, 10. Dezember
2025

Sebastian Moldenhauer
Fraktionsvorsitzender

sebastian.moldenhauer@fdp-
osl.de

Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN &
FREIE DEMOKRATEN &
PAUL FISCHER [BFF]
in der Stadtverordneten-
versammlung von Lauchhammer

Freiherr-vom-Stein-Platz 38
01979 Lauchhammer-Ost

M: 0172 93 24 80 2

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete,

nachfolgend wollen wir Ihnen die Vorschläge der Fraktion BFF für mögliche Maßnahmen zur Konsolidierung des Haushaltes ab den Jahren 2027 zur Verfügung stellen.

Vorbemerkung

Damit eine nachhaltige Konsolidierung des Haushaltes der Stadt gelingen kann und zukünftig weiterhin freiwillige Aufgaben durch die Stadt erfüllt werden können und auch die Stadtentwicklung aktiv gestaltet werden kann, darf es keinerlei Denkverbote in Rahmen der demokratischen Regeln geben. Darüber hinaus regen wir an, dass man sich an Maßnahmen und Umfängen in anderen Kommunen orientiert, bei denen sich die Haushaltslage besser darstellt oder die in einer vergleichbaren Haushaltssituation sind. Da die Gestaltungsmöglichkeiten der Stadt bei den Ausgaben deutlich besser gegeben sind, als auf der Einnahmenseite, sind nachfolgend zuvorderst diesbezüglich Vorschläge aufgeführt. Einige der nachfolgenden Vorschläge wurden bereits in der Sitzung des Finanzausschusses vom 30.09.2021 angesprochen, leider bisher noch nicht umgesetzt.

Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung

1. Reduzierung der Hallen- Nutzungsentgelte und Wegfall der Vereinsförderung: Es würde eine freiwillige Aufgabe wegfallen und gleichzeitig würden Verwaltungsaufwende reduziert werden. Strenge Nebenbedingung ist der Erhalt der vielfältigen Vereinslandschaft.
2. Überprüfung der gesamten IT-Kosten. Die Anzahl der IT-Mitarbeiter in Lauchhammer sind 5. In Falkensee erfüllen vergleichbare Aufgaben 1,5 Vollzeitarbeitskräfte (VAK), unterstützt durch vertraglich gebundene externe Dienstleister, die bei Bedarf unterstützen.¹

¹ In der Sitzung der Vergabekommission vom 3.11.2025 wurde berichtet, dass auch Lauchhammer mit spezialisierten IT-Dienstleistern Verträge unterhält.

3. Der Anstieg der Personalkosten von 2024 bis 2028 ist im Vergleich zur Stadt Senftenberg sehr hoch (19% LH vs. 8 % SFB). Es ist zu prüfen, welche Maßnahmen bei Senftenberg zum Tragen kommen.
4. Die *Kleinflächen* des Winterdienst sind zukünftig durch den Bauhof zu realisieren und es erfolgt keine externe Vergabe mehr. Gleiches gilt für die für die Laubentsorgung. Bei der Laubentsorgung sollte eine deutlich pragmatischere Lösung gefunden werden und nicht pauschal 12 Wochen.² Darüber hinaus konnte keine Antwort auf die Frage gegeben werden, was der Bauhof bei eintretendem Winter macht. Es stehen aktuell nur vier Winterdienstfahrzeuge für 19 Mitarbeiter zur Verfügung, mithin stehen 15 Mitarbeiter des Bauhofes für die übrigen Winterdienstarbeiten zur Verfügung. Es ist darüber hinaus grundsätzlich eine Überprüfung der Leistungsumfänge von Grünanlagenpflege und Winterdienst erforderlich. Derzeit sind zahlreiche Flächen im Leistungsumfang, die nicht notwendig sind (Beispiel: Pappelweg).
5. Es ist kritisch der Neubau eines Rathauses im Stadtzentrum zu prüfen, beispielsweise im Rahmen einer Totalunternehmerleistung. Dabei ist der Fokus zuvorderst auf einem funktionalen Neubau, mit dem die enormen laufenden Kosten zu reduzieren und auch großen Sanierungsbedarfen am aktuellen Verwaltungsgebäude. Dabei ist die Entwicklung des Personalbedarfes zu beachten.
6. Der Weihnachtsmarkt wird in beiden Jahren (2025/2026) abermals mit Kosten i.H.v. ca. 70.000 Euro zu Buche stehen, die Einsparungen die ins Feld geführt werden, sind nicht erkennbar (Personalwende steigen sogar ggü. 2023). Ein zentrales Argument der Vergangenheit war die Sperrung des Marktes (Wilhelm-Pieck-Straße und Dietrich-Heßmer-Platz), im Jahr 2024 & 2025 wurde die Steinstraße gesperrt. Die Einbindung des Bauhofes bei der Realisierung des Weihnachtsmarktes durch externe Dienstleister ist grundlegend zu reduzieren, denn die Mitarbeiter fehlen damit bei anderen Aufgaben.
7. Eine Privatisierung des Bauhofes bzw. starke Reduzierung des Aufgabenumfanges ist zu prüfen, indem in einem ersten Schritt eine Gegenüberstellung der Stundenverrechnungssätze des Bauhofes mit externen Dienstleistern erfolgt.
8. Die pauschalen Investitionen in alle Kitas ist kritisch zu hinterfragen. Wenn es zu Schließungen kommen muss, sollte in den zu schließenden Kitas nur noch das zwingend Notwendige investiert werden.
9. Die wesentlichste Kostensteigerung ist die Kreisumlage und es muss dringend mit dem Kreis ins Gespräch gekommen werden, gemeinsam mit den anderen Kommunen wie man diese Herausforderung gemeinsam lösen kann (Stichwort Konnexitätsprinzip).
10. Die Zusammenarbeit mit anderen Städten & Ämtern nach dem Vorbild der Nordkommunen ist unbedingt zu prüfen, um so Synergien der Verwaltungsarbeit zu nutzen.
11. Die Öffentlichkeitsarbeit sollte nur noch durch Herrn Jahn erfolgen und Zusammenarbeit mit Seenluft24 ist zu beenden. Diese Doppelbelastung an Kosten können wir uns nicht mehr leisten und diese dürfte als eine der ersten durch die Kommunalaufsicht hinterfragt werden.
12. Es muss dringend eine Strategie „Verwaltung 2030“ erstellt werden. Die Schwerpunkte sollten dabei der Neubau eines Rathauses und damit die Zentrumsbelebung, die Digitalisierung der Verwaltung sowie ein Personalentwicklungskonzept sein, welches der Bevölkerungsentwicklung Rechnung trägt. Dies sollte auch im Zusammenhang mit der interkommunalen Zusammenarbeit (Punkt 10) bedacht werden.
13. Es muss kurzfristig der Verkauf aller städtischen Immobilien geprüft und realisiert werden, die nicht zwingend benötigt werden.

² Die aktuelle Ausschreibung läuft pauschal über 12 Wochen bis Mitte Dezember. Seit Anfang November ist das Laub weitgehend von den Bäumen gefallen gewesen.

14. Es muss kurzfristig evaluiert werden, wie mit dem Thema der Garagen umgegangen werden kann. Der Ertrag und die Aufwende stehen in keinem vertretbaren Verhältnis. Die Stadt subventioniert jede Garage in beiden Haushaltsjahren mit ca. je 70 Euro.
15. Es ist mit den Städten und Ämtern deren Schülerinnen und Schüler ebenfalls das Hallenbad für den Schwimmunterricht eine Vereinbarung zu erzielen, wie diese sich am jährlichen Defizit beteiligen. Es ist dabei auf die reale Gefahr hinzuweisen, dass sich Lauchhammer das Hallenbad nicht mehr leisten können wird und damit auch für die Schülerinnen und Schüler dieser Gemeinden die Möglichkeit wegfällt, den Schwimmunterricht durchzuführen. Darüber hinaus nutzen das Hallenbad auch Erwachsene sowie junge Familien im Rahmen des Babyschwimmens aus der gesamten Region (regelmäßige Stammgäste von Lübbenau bis Dresden, Kamenz, Senftenberg, Finsterwalde...). Mit der nicht grundsätzlich auszuschließenden Schließung des Hallenbades in einigen Jahren aufgrund der fehlenden Finanzierbarkeit der Sanierung, fällt auch dieser Standortfaktor für diese Gemeinden weg.
16. ...

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Moldenhauer', with a stylized flourish at the end.

Sebastian Moldenhauer
Fraktionsvorsitzender